

Hilfen des Roten Kreuzes in Japan

Das Japanische Rote Kreuz zählt zu den stärksten der weltweit 186 Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften. Im Rahmen der Katastrophe in Japan übernahm das Japanische Rote Kreuz die Verteilung von Hilfsgütern und die medizinische Erstversorgung der betroffenen Bevölkerung. Insgesamt sind 93 Teams mit 735 Mitarbeitern im Einsatz, die regelmäßig durch frische Teams ausgetauscht werden. Sie bergen Verschnittete, versorgen Verletzte. Die Rotkreuzhelfer Japans haben bereits 36.000 Decken verteilt, weitere 29.190 werde gerade zugeführt. Sie betreuen Evakuierte in Notlagern und Sammelstellen. Allein in der besonders verwüsteten Hafenstadt Sendai sind es 200 Notunterkünfte, in denen Betroffene Schlafplätze, Verpflegung und psycho-soziale Betreuung erhalten.



Wie der Nuklearunfall am Atomkraftwerk Fukushima die Situation verändern wird, ist noch unklar. 31 der 47 Verbände des Japanischen Roten Kreuzes verfügen über Spezialausrüstung für den nuklearen Notfall. Ein medizinisches Team zur Versorgung von Strahlenopfern ist in Nagasaki in Bereitschaft.

Suchdienst des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz:

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz hat als Reaktion auf das verheerende Erdbeben in Japan seine Suchdienst-Webseite „Family Links“ geschaltet. Angehörige, die Personen in Japan aufgrund des Erdbebens vermissen, können sich auf der IKRK-Website eintragen, ebenso Menschen in Japan, die ihre Familien weltweit über ihren Aufenthaltsort informieren möchten.

<http://www.familylinks.icrc.org/Web/doc/siterfl0.nsf/htmlall/familylinks-japon-eng>

Reaktion des DRK:

Das DRK hat dem Japanischen Roten Kreuz wenige Stunden nach dem Erdbeben Unterstützung angeboten. Das Japanische Rote Kreuz verfügt derzeit über ausreichend personelle und materielle Ressourcen, um den Bedarf für die Nothilfephase zu decken. Spenden sollen nach derzeitigem Stand für den Wiederaufbau verwendet werden.

Japan hat bisher keine ausländischen Helferteams angefordert. Daher ist es besonders wichtig, dass jede Spende an eine der Organisationen geht, die in Japan tätig sind und die Spenden an zuverlässige Partner weitergeben.

Das Deutsche Rote Kreuz ruft zu Spenden auf, um den Hilfseinsatz des Japanischen Roten Kreuzes zu unterstützen:

Spendenkonto: 41 41 41
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 370 205 00
Stichwort: **Tsunami 2011**

Online unter: www.drk.de/spenden

Charity-SMS: SMS mit DRK an die 81190 senden und mit 5 Euro helfen.

Es wird dringend darum gebeten von Sachspenden für Japan abzusehen.